Biotopname
Röhricht-Staudenkomplex ca. 1,95 km östlich Glasow

TK10 0510 - 431 **Biotop-Nr.** - 4021

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Feuchtsenke in der Endmoränenhochfläche

X

Naturraum Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet
330

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	79	0053
Größe in ha	2	4759
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Uecker-Randow

Gemeinde / Stadt
Glasow
Krackow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
07834

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**									**Überlagerungscode**	
Code	VRL	VHD	GFF									
%	50	40	10									

Vegetationseinheiten
Schilf-Röhricht, Brennessel-Flur, Straußgras-Flutrasen

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Im östlichen Randbereich der "Streithofer Alpen" innerhalb der kuppigen Endmoränenhochfläche befindet sich eine schmale t-förmige Senke. Sie wird durch Gräben entwässert und wurde über eine längere Zeit als Wiese genutzt. Die Torfböden sind durch die starke Entwässerung in erheblicher Weise degradiert.

Zur Zeit bleibt sie völlig ungenutzt und wird von 4 Teilflächen mit einem zum Teil brennesselreichen Schilf-Röhricht, einer brennesselreichen Staudenflur und einem kleinen Weißstraugras-Flutrasen eingenommen. Die Röhrichtflächen befinden sich in den 3 Endabschnitten der Senkenarme und im Zentrum. Es sind die Bereiche mit der höchsten Feuchtigkeit und können periodisch überstaut werden. Zum Kartierungszeitpunkt wies das südöstlichste Senkenende noch eine sehr kleine Restwasserfläche, umgeben von einem Flurasen, auf.

Auf den übrigen Flächen zwischen den Röhrichtinseln hat sich eine brennesselreiche Staudenflur mit Disteln und Land-Reitgras entwickelt. In der Randzone kommt auch viel Himbeere vor.

Außerdem sind vor allem im nördlichen Arm Eschen, Silber-Weiden, Holunder und Grau-Weiden aufgewachsen. Sie stehen entweder als Gruppen oder als Einzelbäume. Aber auch in restlichen Teil stehen wenige Holunder- und Grauweiden-Büsche.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
zu starke Entwässerung

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
Anhebung des Wasserstandes durch Grabenanstau

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0510 - 431	- 4021

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
k		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
	g	frisch
	g	feucht
		sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
	g	Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Urtica dioica
Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Galium aparine
Cirsium arvense
Rubus idaeus
Phalaris arundinacea
Solanum dulcamara
Salix cinerea
Poa trivialis
Glyceria fluitans
Sambucus nigra
Lycopus europaeus
Agrostis stolonifera

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 11.09.2004
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer

Foto: 0 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0